

B KULTURWISSENSCHAFTEN

BA PHILOSOPHIE; WELTANSCHAUUNG

Epochen

Aufklärung

Deutschland

AUFSATZSAMMLUNG

- 17-1** *Another 18th-century German philosophy?* : rethinking German Enlightenment = Un' altra filosofia tedesca del XVIII secolo? / ed. by Enrico Pasini & Paola Rumore. - Turnhout : Brepols ; Bari : Edizioni di Pagina, 2016. - IX, 296 S. ; 24 cm. - (Quaestio ; 16). - ISBN 978-2-503-57216-1 : EUR 83.00
[#5141]

Die deutsche Philosophie der Aufklärung ist lange einseitig aus dem Blickwinkel des großen Ereignisses betrachtet worden, als das die Publikation von Kants *Kritik der reinen Vernunft* verstanden werden mußte. Denn durch Kant teilte sich die Philosophiegeschichte gleichsam in zwei Teile. Der erste Teil regredierte zur bloßen Vorgeschichte von Kants Revolution, worauf dann die weitere Entwicklung folgte, die unter der Devise stand, daß man hinter Kant nicht zurückgehen könne. Damit aber war auch ein entschiedenes Urteil negativer Art über zahlreiche Philosophen und ihre Werke ausgesprochen, die von Leibniz oder Wolff beeinflusst waren, ganz zu schweigen von weiter zurückreichenden Arten des Philosophierens, etwa in der Scholastik.

Während in den letzten Jahren auch die sogenannten vorkantianische Popularphilosophie verstärkt Interesse fand¹ und zu einer ganzen Reihe von Philosophen, die vor und parallel zu Kant gewirkt haben, Sammelbände und Editionen herauskamen, so etwa im Rahmen der bei De Gruyter erscheinenden Reihe *Werkprofile*, unternimmt es der hier anzugebende Band,² der die Beiträge eines Kongresses in Turin von 2014 versammelt, die Verbindung von Philosophie und Wissenschaft im Sinne einer naturalistischen

¹ *Denken fürs Volk?* : Popularphilosophie vor und nach Kant / hrsg. von Christoph Binkelman ; Nele Schneider. - Würzburg : Königshausen & Neumann, 2015. - XIX, 232 S. ; 24 cm. - (Kultur - System - Geschichte ; 6). - ISBN 978-3-8260-5716-8 : EUR 49.80 [#5001]. - Eine Rezension in *IFB* ist vorgesehen. - Auf die weiteren Beiträge, die außerhalb des Schwerpunkts liegen, gehe ich hier nicht ein.

² Inhaltsverzeichnis:

http://www.paginasc.it/prodotti/gestione/allegato/indice_q16_2016.pdf [2017-03-30].

Deutung in den Blick zu nehmen. Es sollen also Denker betrachtet werden, die sich stärker für eine empirische Ausrichtung der Philosophie interessierten und somit zur Entwicklung einer „wissenschaftlichen Philosophie“ abseits des Mainstreams beitrugen. So kommen dadurch dialogische Phänomene zwischen Philosophie, Mathematik, Naturwissenschaft und Medizin ebenso zum Tragen wie die Ausarbeitung einer naturalistischen Epistemologie und Metaphysik. Das schließt auch die Analyse von materialistischen Aspekten und anti-systematischen Tendenzen in der deutschen Philosophie der Zeit ein.

Bis zurück auf die Zeit Spinozas reicht z.B. ein Artikel von Enrico Pasini, der sich mit der Rolle von Spinozas Freund Tschirnhaus für die Entwicklung einer wissenschaftlichen Philosophie befaßt. Ursula Goldenbaum, eine Leibniz-Spezialistin, widmet ihren Beitrag dem radikalen Aufklärer und Materialisten Urban Gottfried Bucher, den sie als einen der überraschendsten Autoren ansieht, der zu jener „anderen deutschen Philosophie des 18. Jahrhunderts“ gehört, die in diesem Band erkundet wird (S. 71). Im Vergleich mit Andreas Rüdigers Materialismus zeige sich, daß weder radikale noch konservative Konsequenzen notwendig aus dem Materialismus folgen (S. 69 - 70; wohl auch eine Spitze gegen die Interpretation von Jonathan Israel). Auch in anderen Hinsicht lasse sich ein interessanter Unterschied zwischen den beiden feststellen: Während Rüdiger die Hypothese von Kopernikus für eine wahrscheinliche Wahrheit ansieht, hält Bucher sie für eine bewiesene Wahrheit (S. 72). Andere Beiträge gehen auf Aspekte der Seelenlehre (Charles T. Wolfe) sowie der Medizinphilosophie von Christian Wolff (Matteo Favaretti Camposampiero) ein.

Einer der interessantesten Artikel behandelt die Prägung der deutschen Rezeption von Julien Offray de La Mettries *L'homme machine*³ durch den im Hintergrund agierenden Christian Wolff sowie Ernst von Manteuffel, die rasch herausbekamen, wer der eigentliche Autor dieser Schrift war. Die Nachzeichnung der Wege, auf denen Wolffs kritische Anmerkungen zum Materialismus La Mettries ihren Weg in die verschiedenen Zeitschriften fanden, wird von Paola Rumore sehr anschaulich und instruktiv vorgenommen, so daß auch verständlich wird, inwiefern die Rezeption des Buches von vornherein mit einer bestimmten Stoßrichtung erfolgte, die das Neue an ihm nicht in den Blick zu nehmen vermochte.

Gideon Stiening behandelt ausführlich die Experimental-Seelenlehre des philosophischen Arztes Johann Gottlieb Krüger, in dem er aber nicht einen

³ *L'homme machine* : Französisch / Deutsch = Der Mensch eine Maschine / Julien Offray de La Mettrie. Aus dem Franz. übers. von Theodor Lücke. Mit einem Nachwort von Holm Tetens. - Stuttgart : Reclam, 2015. - 189 S. ; 15 cm. - (Reclams Universal-Bibliothek ; 19281). - ISBN 978-3-15-019281-8 : EUR 7.80 [#4089]. - Rez.: *IFB 15-2* <http://ifb.bsz-bw.de/bsz428539092rez-1.pdf> - *Julien Offray de La Mettrie, 1709 - 1751* : a bibliographical inventory / by Roger E. Stoddard. Together with a facsimile reprint of La Mettrie's long-lost thesis, "Epistolaris de vertigine dissertatio" (Rennes, 1736). - Köln : Dinter, 2000. - 82 S. : Ill. ; 22 cm. - ISBN 3-924794-42-1 : DM 68.00 [6260]. - Rez.: **01-2-270** <http://www.bsz-bw.de/depot/media/3400000/3421000/3421308/01%5f0270.html>

der ersten empirischen Anthropologen der Aufklärung sieht, sondern jemanden, der auf der Grundlage der Psychologie von Wolffs Rationalismus und Lockes Empirismus arbeitet und zu einer heiklen Verteidigung des Materialismus gelangt, was zudem mit einem höchst problematischen Experimentalismus führt, in dessen Rahmen auch grausamste Experimente an Menschen möglich würden (S. 142 - 143). Nach Stiening habe das aber nichts mit einer sogenannten Dialektik der Aufklärung zu tun, sondern „mit der Auflösung der praktischen Vernunft in den theoretischen Monismus der Anthropologie als Fundamentalwissenschaft“ (S. 144).

Dazu kommen noch Ausführungen von Falk Wunderlich,⁴ der sich dem „subtilen“ Materialismus zuwendet, den er bei dem Autor eines 1774 anonym erschienenen Traktats, **Anmerkungen und Zweifel über die gewöhnlichen Lehrsätze vom Wesen der menschlichen und thierischen Seele**, August Wilhelm Hupel, findet. Paolo Pecere schließlich widmet sich dem Wandel von Kants Materietheorie, der den Königsberger Denker weg von einer monadologischen Auffassung führte. Dieser Wandel fand in der Mitte der 1760er Jahre statt und führte zu einer neuen Interpretation der Vorstellungen Newtons.

Erfreulich an dem inhaltlich lesenswerten Band ist auch das Vorhandensein eines Namensregisters.

Till Kinzel

QUELLE

Informationsmittel (IFB) : digitales Rezensionsorgan für Bibliothek und Wissenschaft

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/>
<http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=8298>

⁴ Er war jüngst Herausgeber der folgenden Publikation: **An enquiry concerning human understanding** : Englisch - Deutsch = Eine Untersuchung über den menschlichen Verstand / David Hume. Hrsg. und mit einem Nachwort versehen von Falk Wunderlich. Übers. von Herbert Herring. - Vollst. überarb. und erg. von Falk Wunderlich. - Stuttgart : Reclam, 2016. - 504 S. ; 15 cm. - (Reclams Universal-Bibliothek ; 18709). - ISBN 978-3-15-018709-8 : EUR 12.80. [#5084]. - Rez.: **IFB 17-1** <http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=8173>